

Weisen Sie Ihre verehrliche Kundschaft auf die schönste und zeitgemäße
Weihnachtsgabe

„Worte von Stein“

Ausgabe des Septemberheftes: 19. Oktober, Preis 70 Pf. ord., mit 50% bar, 33 1/2% bedingt.
 Jahrgang 1914/15, 520 Seiten stark, vornehm in Leinen gebunden M. 8. — ord., mit 50% bar,
 33 1/2% bedingt.

Wege und Ziele Verlag, Dessau.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig

Nach den eingegangenen Bestellungen gelangten heute zum
 Versand:

Lehrbuch

der

Eisenhüttenkunde

Verfasst für den Unterricht,
 den Betrieb und das Entwerfen
 von Eisenhüttenanlagen

von

Bernhard Osann

Professor an der Königlichen Bergakademie in Clausthal

Erster Band: Roheisenerzeugung

Mit 407 Abbildungen im Text und 17 Tafeln
 XVI und 664 Seiten. Gr. 8°. Format 16×24 cm. Gewicht
 1250 bzw. 1500 g

Geh.: ord. M. 29.—, netto M. 21.75

In Leinen geb.: ord. M. 30.50, netto M. 22.90

— Ankündigungen kostenlos —

Elemente der Theorie der Krystalstruktur

von

Stephan Kreuz

Mit 40 Textfiguren, 65 Projektionen auf 18 Tafeln und
 85 Stereogrammen. VIII und 176 Seiten. Gr. 8°. Format
 17×25 cm. Gewicht 480 bzw. 500 g

I. Teil (Text und Tafeln). — II. Teil (Stereogramme)

Geheftet ord. M. 12.—, netto M. 9.—

— Beide Teile werden nur zusammen abgegeben —

Leipzig, den 12. Oktober 1915

Wilhelm Engelmann

Von allen Verlags-, Titel- und Preisänderungen usw.
 wird unverzüglich Mitteilung erbeten an die

Geschäftsstelle des Börsenvereins
 der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
 Bibliographische Abteilung

Künftig erscheinende Bücher.

Z

Soeben erscheint:

Z

Die Tochter des Loredan

Eine Tragödie von
 Kurt Geucke

XXIII, 309 Seiten Oktav. Geh. 3 M., geb. 4 M.

Nach mehreren Jahren des Schweigens legt uns der
 Dichter des „Meisterdiebes“ ein neues dramatisches Werk
 vor, eine großangelegte Tragödie, deren Streben nach
 Monumentalität gerade in unserer Zeit wohl auf Ver-
 ständnis rechnen darf. Es ist eine Jugendarbeit des
 Dichters, die einst vor mehr als fünfundzwanzig Jahren
 noch unausgereift allzu früh der Öffentlichkeit dargeboten
 wurde und damals wenig Beachtung fand, nun aber in
 der vollendeten Gestaltung des reifen, alle Mittel der
 Kunst beherrschenden und alle Tiefen des Lebens er-
 schauenden Dichters jene Größe gewann, deren sie be-
 durfte, um bei der alltäglichen, doch ewig jungen Ein-
 fachheit ihres Themas bezwingend zu wirken. Das
 Shakespearesche „Romeo und Julia“-Motiv fand in
 Geucke einen neuen Gestalter, der nicht den englischen
 Großen vermessen einzuholen sucht, sondern das Motiv
 abwandelt neue Seelenabgründe einer idealen Liebe im
 bunten Rahmen der venetianischen Renaissance erschütternd
 offenbart. Geuckes durchaus bühnengerechtes Werk wird
 sich, sobald unsere führenden Theater sich erst einmal
 seiner mit entsprechender Müheverwaltung annehmen werden,
 die höchste Anerkennung erringen, gewährt aber auch als
 Lesedrama großen Stils durch die Gewalt seiner Charakte-
 ristik, Tiefe seiner Psychologie und Schönheit seiner
 Sprache den Genuß, den nur edelste Versdichtung zu
 geben vermag.

G. Grote'sche Verlagsbuchhdlg. in Berlin